

A N F R A G E von Dr. Ueli Annen (SP, Illnau-Effretikon) und Susanna Rusca Speck (SP, Zürich)

betreffend Angebote in chinesischer Sprache und Kultur

Gemäss Prognosen der Weltbank wird China in etwa 15 Jahren die USA als grösste Wirtschaftsmacht ablösen. Schon jetzt haben sich auf dem Gebiet des Tourismus, aber auch in den übrigen Wirtschaftsbereichen die Kontakte mit diesem Land, welches anerkanntermassen in vieler Hinsicht über ein unglaubliches Potenzial verfügt, sehr stark intensiviert. Es ist unbestritten, dass selbst partielle Kompetenzen in Mandarin-Chinesisch sowie schon bescheidene Kenntnisse der kulturellen und gesellschaftlichen Eigenheiten im Umgang mit chinesischen Partnern viel bewirken können und es ist absehbar, dass diese Fähigkeiten in nächster Zeit sehr gefragt sein werden.

Wir fragen den Regierungsrat deshalb an:

1. Wie trägt der Regierungsrat, insbesondere natürlich die Bildungsdirektion, der geschilderten Entwicklung Rechnung?
2. Wie schätzt der Regierungsrat das Angebot für Aus- und Weiterbildung im beschriebenen Bereich im Kanton Zürich ein? Wie beurteilt er die Ressourcen der in diese Richtung tätigen Institutionen in Bezug auf einen Ausbau des Angebots?
3. Wie gedenkt der Regierungsrat insbesondere auf der Sekundarschulstufe II den Unterricht in chinesischer Sprache und Kultur sowie die Kontakte mit dem Land zu fördern?

Dr. Ueli Annen
Susanna Rusca Speck